

mittelmässig finden. So z. B., nach Pallas, von der Rauchschnalbe in Sibirien. Damals war die Zahl der hierher gehörigen, bestimmt ermittelten Fälle noch gering: während sie in der Wirklichkeit eine gar nicht unbedeutende sein mag. Indess gehört zu ihrer Feststellung eben mehr specielle ornithologische Praxis und genauere Aufmerksamkeit dazu, als die Mehrzahl von wissenschaftlichen Reisenden sie besitzt, oder füglich auf solche Einzelheiten verwenden kann.

Ein ferneres Beispiel dieser Art lehrt uns Herr Löwenhjelm kennen. Es betrifft den weisskehligen Wiesenschmätzer, *Pratincola rubetra*.

„Herr L. fand, dass sein Gesang in den einsamen Polargegenden aus klareren, volleren und weit hübscheren Tönen besteht, als diejenigen sind, welche man von demselben Vogel im mittleren Schweden zu hören bekommt.“ — Nilsson's Skand. Fauna, Föglarna I, S. 290.

Berlin.

Dr. Gloger.

## Nachrichten.

### Vereinigung der Zeitschrift „Naumannia“ mit diesem Journale.

#### Ankündigung.

Im Interesse der Wissenschaft, welcher sie dienen, namentlich auch zur bessern Vereinigung und einheitlichen Förderung aller auf Ornithologie gerichteten Bestrebungen, haben die Unterzeichneten beschlossen, vom 1. Januar 1860 ab die beiden bisher nebeneinander bestehenden ornithologischen Zeitschriften „Naumannia“ und „Journal für Ornithologie“ zu vereinigen. Es wird daher von jetzt ab nur Eine ornithologische Zeitschrift in Deutschland erscheinen und zwar unter dem Titel: „Journal für Ornithologie. Ein Centralorgan für die gesammte Ornithologie. Zugleich Fortsetzung der Naumannia etc. etc. Herausgegeben von Dr. J. Cabanis und Dr. Ed. Baldamus. Cassel, Verlag von Th. Fischer.“

Indem die bisherige Redaction der Naumannia ihre Abonnenten freundlichst bittet, ihr Interesse den jetzt vereinigten Zeitschriften zuwenden zu wollen, bemerkt sie nur noch: dass die wissenschaftlichen Beiträge und sonstigen ornithologischen Mittheilungen für das Journal in der Folge entweder an Dr. Cabanis in Berlin oder an Dr. Baldamus in Oster-  
nienburg eingesendet werden können.

Betreffs des jährlich beizugebenden Extraheftes über die Jahresversammlung der deutschen Ornithologen-Gesellschaft, welches die Mitglieder der Gesellschaft gratis empfangen, wird denselben nach erfolgter Vereinbarung mit dem Vorstände nähere Mittheilung (auch in den nächsten Heften des Journales) gemacht werden.

Osternienburg bei Cöthen.

Dr. E. Baldamus.

Berlin. (Gesundbrunnen.)

Dr. J. Cabanis.

### An die Redaction eingegangene Schriften:

(S. Juli-Heft 1859, Seite 320.)

273. Ch. F. Dubois. Planches coloriées des Oiseaux de la Belgique et de leurs Oeufs. Livraison 107<sup>me</sup>—126<sup>me</sup>. Bruxelles, Leipzig et Gand, chez C. Muquardt, 1858—1859. — Vom Verfasser.
274. Henry Bryant. A List of Birds seen at the Bahamas, from Jan. 20, to May 14, 1859, with description of new or little known Species. (Seite 1—32, 8vo; anscheinend Separat-Abdr. aus einer Nordamericanischen Zeitschrift.) — Vom Verfasser.
275. Naumannia. Journal für die Ornithologie, vorzugsweise Europas. Redigirt von Dr. Eduard Baldamus. Jahrg. 1855 und 1856; Dessau, Verlag von Gebr. Katz. Jahrg. 1857 u. 1858; Leipzig, Voigt und Günther. — Vom Herausgeber.
276. Dr. Erhard. Fauna der Cycladen. Erster Theil. Die Wirbelthiere der Cycladen. [Mit Vorwort von Dr. Ed. Baldamus.] Leipzig, 1858. Voigt u. Günther. — Von Dr. Ed. Baldamus.
277. Mittheilungen des Central-Instituts für Acclimatisation in Deutschland zu Berlin. Redigirt von Dr. L. Buvry. Erster Jahrg. No. 1—3. (Juli—September 1859.) — Vom Herausgeber.
278. Dr. D. Korth und H. Korth. Tauben- und Hühnerzeitung. Organ der gesammten Haus-Federviehzucht mit Inbegriff der Sangvögel. IV. Jahrg. 1859. No. 32—39. (August—September.) — Von den Herausgebern.